

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Heinrich Hessens ... Neue Garten-Lust**

**Hesse, Heinrich**

**Leipzig, 1706**

Das zehende Capitel/ Von denen Spanischen/ Aegyptischen/ Africanischen  
und Italia[n]ischen Gewa[ ]chsen/ wie solche zu warten

[urn:nbn:de:bsz:31-333565](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333565)

## Das zehende Capitel/

Von denen Spanischen / Aegyptischen / Africanischen und Italianischen Gewächsen / wie solche zu warten / und was vor Erdreich sie wollen haben.

**I**n diesen zehenden Capittel soll kürzlich angeführet werden / von denen Gewächsen / so aus Spanien / Aegypten / Africa und Italien zu uns gebracht werden / und sind dieselbe auch in ziemlicher Anzahl und Menge / ich will nur die vornehmsten / die bey uns bekant sind / berühren / als Laurus Nobilis, Laurus Alexandria, Laurus Mexicana, Laurus Tinus, Alaternus oder Philica, Genista, hispanica, Jasminum hispanicum, catalonicum, persicum vulgare, Polemonium seu Jasminum bacciferum, Cytisus, Malva syriaca, Guajacum, Acacia aegyptiaca, Cotinus Plinii, Azedaracus Aegyptiaca, Laurus Castanea, eqvina seu indica, Myrtus variarum specierum, Cupressus, Laurus cerasus, Nerion oder Oleaster, Malus Granata, Cethnia Arabica. agnus Castus, Olea domestica, cum fructu, ficus vulgaris, Jujuba [Brust = Beer = Baumlein /] Capparis leguminoso, fructu, Pistolochia Hispanica, Gossypium [Baumwollenbaum] Sacharum hispanicum, Jacobaea maritima, Siliqua edulis, Spina Christi Barba Jovis, Carpesium hispanicum, ficus aegyptiaca, Tricox americana, Cassia fistulosa hispanica, Cortusa italica flore caeruleo, Gingidium Syriac. flore purpureo, Sebastina alexandriaca, & Syriaca, und wer kan sie in der Kürze / weil (derer noch vielmehr sind) alle erzehlen.

† Weil nun diese vorgedachte Gewächse alle fremde / und an denen warmen Mittags = Ländern ihren Ursprung haben / so wollen sie auch

In unsern kalten Teutschlande/ eine gute vorsichtige Wartung/ so wol im Winter als im Sommer haben/ und erfordern/ auch ein sonderliches Erdreich/ welches zu diesen Bäumen und Gewächsen/ wie folgt/ muß bereitet werden: Erstlich nimmt man der verfaulten Holz- und Säge-Spän-Erde/ verfaulten Torff- und Wiesen-Erde/ oder was die Maulwürffe daselbst auffwerffen; alten verfaulten Kuhmist/ die Asche von allerhand Unkraut-Stengeln/ welche man in den Gärten zu verbrennen pfeget/ wie auch die Asche von Bohnenstroh/ und etwas groben Sand aus den Bach/ oder was der Regen zusammen fleußt: mengt alles wohl durch einander/ siebet es hernach durch ein enges Sieb/ und füllet die Geschirre und Töpfe damit aus/ pflanzet in halben April/ beyn zunchmen des Lichts/ in einen lufftigen Zeichen/ die vorgedachte Gewächse/ fein ordentlich darein/ doch nicht tieffer als sie zuvor gestanden: stellet sie etliche Wochen aus der Sonnen/ biß sie bewurzelt/ begießet sie fleißig mit Sommer-warmen Wasser; darnach wenn sie anfangen zu wachsen/ setzet man sie wieder an die völlige Sonne/ an einen Mittags-Ort/ wo sie allezeit vor den Nord-Winden beschirmet seyn/ so werden sie wohl wachsen/ grünen und blühen.

Was ihre Vermehrung anlanget/ kan theils solche durch die Wurzel-Brut; theils durch einlegen und anheften der Spalt-Töpfe; und theils durch zertheilung der Stöcke geschehen; welches alles im Frühling/ wenn die Gewächse wieder in den Garten gebracht werden/ geschehen muß.

Im Herbst um Michaelis/ müssen sie wieder in die Winter-Quartier / und in die warmen Keller und Gewächs-Häuser gebracht werden; sondern man soll sie an einen trockenen Ort/ eingebracht werden/ und hat man wohl zu sehen/ daß sie nicht zu nah hinten Obdach zuvor abtrocknen lassen; Denn die übrige Nässe/ ist vielen/ von diesen vorgedachten Gewächsen gar zuwieder/ darum so muß man sie auch nicht überflüssig im Winter begießen/ sondern solches soll allemahl vorsichtig/ und mit Sommer-warmen Wasser geschehen. Und zwar also/ daß nicht das Laub und Stamm; sondern nur die Erde berührt werde. Denn im Winter ist allen Gewächsen/ so in denen Kellern und Gebäuden müssen bewahret werden/ das Gießen bey dem Stamm/ höchst schädlich; Darum so muß ich  
einer

einer damit wohl vorsehen und in acht nehmen/ daß er denen Gewächsen keinen Schaden thue. Es sind zwar etliche Indianische Gewächse darunter/ welche so gar hitziger Natur sind/und wenigen Saft haben. Solche können so wohl im Winter als Sommer das Begießen besser/ als die andern vertragen/als da sind der Caneelbaum/ der Negelckenbaum/ Camphorifera, Gingidium, Sanamunda, Ethiopischer Pfeffer/ Calacutischer Pfeffer/ Jaca indica, Cassia Jucca gloriosa, Gessypium, Oleaster, und dergleichen Indianische Gewächse mehr/ so alle hitziger Natur sind; Hergegen so seynd wieder andere Indianische Gewächse/ so kalter Natur sind/und ist der Unterschied leicht zu merckē/welche kalter oder hitziger Natur seynd; Denn die hitziger Natur/lassen ihr Laub gemeinlich im Winter abfallen; dagegen die so kalter Natur/ behalten dasselbe/und seynd/ so kalter Natur seynd diese: Ficus indica major & minor, Colocasia ægyptiaca, Alöe americana & ægyptiaca, Hepatica indica, Sedum arborescens & rosarum, Canna indica, Flos passionis, Planta indica, u. d. g. noch vielmehr/ so alle kalter und feuchter Natur sind/und deswegen wollen etliche im Winter nur gar wenig/ zur höchsten Noth durfft/ begossen/ und bloß die Erden befeuchtet werden muß. Etliche hievon/ als: Ficus, Alöe, Colocasia, Canna indica, Planta indica. wollen gar nicht im Winter begossen seyn/darum muß ein Gärtner/ der mit solchen Gewächsen umgehen wil/für war gute Wissenschaft haben/ damit nicht eines nach dem andern hingehe und verderbe.

Wil man aber unter diesen Gewächsen etliche weñ nicht alle im Winterhause zulassen wären/ im Garten in der Erde stehen lassen/ sol man sie wol verwahren/und können diese folgende hier zu gebraucht werden/ als: Genista hispanica, Jasminum Vulgare, flore albo & luteo, Polemonium, seu Jasminum bacciferum eine Art Cytisi, Laurus Alexandrina, Malva Syriaca, Arbor Judæ, Guajaca Baravina, agnus castus, Ficus vulgaris &c. Darbey man starke Pfähle stecket/ und verbindet solche dicht mit Stroh umher/ leget um die Wurzel langen Pferdemist/ so können sie wohl gut bleiben. Wo aber das Clima und Ort gar zu kalt seyn solte/ so wäre am besten/ daß/ wenn man sie zur Or mit Stroh bebunden/ an die Erde legete/ und mit langen Pferdemist wol bedeckete/ unñ also können

nen sie schon tauren/wosern sie nicht von den Meisen wie oftmals geschicht/ abgethehlet werden/ sonderlich wiederfähret solches den Feigenbäumen/ als welche süsse Rinden und Saft haben. Um S. Gregorii so kan man sie wieder aufdecken/ und in ihre vorige Ordnung stellen/ was dürr daran ist/ abschneiden/ und sie wieder auspuzen/ damit sie sich wieder verjungen mögen.

Die Rola Damascenica vel autumnalis, wie auch die Rosa menstrualis müssen auff etwas Pferdemit niedergeleget/ und denn ferner mit langen Pferdemit fleissig zugedecket/ und wie vorgedacht im Frühling wieder aufgedeckt und gereiniget/ und was dürr daran abgenommen/ und in ihre vorige Ordnung gebracht werden/ so werden sie freudig wachsen/ grünen und liebliche Rosen bringen. Man kan sie auch mit einem grossen Faß bedecken/ so bleiben sie ebenfals gut und tragen noch lange ihre Rosen/ man muß aber um und um das Faß mit Pferdemit wohl bedecken.

Der Monat Rosen/ von der so man im Winter Blumen haben wil/ muß man etliche in Geschirr/ bey andern Gewächsen im Keller verwahren. Man kan beyde Arten dieser Rosen/ durch Neben-Aus-schößlinge leichtlich vermehren/ oder in Mangelung derselbigen von jungen Zweigen/ durch Spalt-Töpffe/ so man daran hendet/ und die Zweige durchziehet/ zuvor unten ein wenig einschneidet/ wie an denen Regelchen/ die Töpffe mit guter luckerer Erde ausfüllet/ und sie wohl begießt/ so werden sie bald Wurzel schlagen; In die Erde kan man sie auch also einlegen/ und bekommen sie gar bald ihre Wurzeln; Man muß sie allemahl in Frühling mit den vollen Mond/ in etnen lufftigen Zeichen verpflanzen.

### Das eilffte Capitel/

Von allerhand ausländischen Baumlein und Gewächsen/ wie solche in unsern kalten Teutsch-Lande können glücklich durch den Saamen erzogen werden.



Wenne